

NACHHALTIGE  
**LOGISTIK**  
**2030+**  
NIEDERÖSTERREICH-WIEN  
**UMSETZUNGS- UND**  
**FORTSCHRITTSBERICHT**  
**2023**



Nachhaltige  
**Logistik 2030+**  
Niederösterreich-Wien



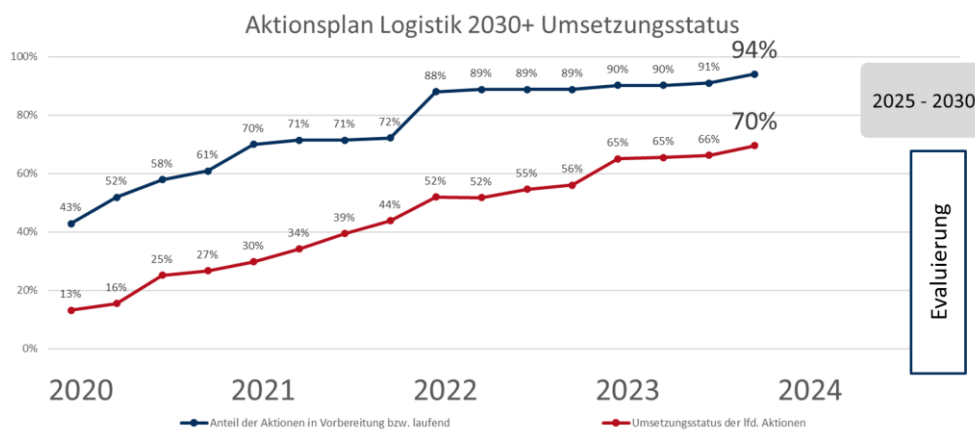
Stadt  
Wien



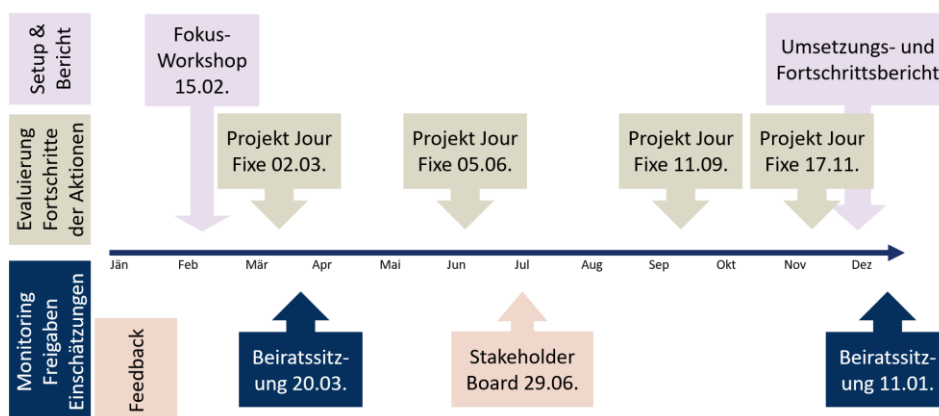
## Umsetzungs- und Fortschrittsbericht 2023

Das Projekt „**Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien**“ befindet sich seit Beginn 2020 in der Umsetzungsphase des 2019 beschlossenen Aktionsplans. Die Projektträger Land Niederösterreich, Stadt Wien und die beiden Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich organisieren und koordinieren hier gemeinsam **35 Maßnahmen und setzen schrittweise 133 einzelne Aktionen** um.

Die Umsetzung wird durch ein periodisches Monitoring begleitet und in regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen werden Zwischenergebnisse diskutiert, gemeinsame Vorhaben geplant und Pilotprojekte vorbereitet. 2023 konnten die einzelnen Aktivitäten vor allem im Rahmen der laufenden Pilotprojekte vorangetrieben werden. Aktuell mit Jahresende 2023 sind **94% der Aktionen in Umsetzung**, bei einem gesamthaften **Umsetzungsstand der laufenden Aktionen von 70%**.



Steuerungsgruppen wie Beirat und Stakeholder Board unterstützen mit Entscheidungen und Feedback. 2023 wurde die Umsetzung über vier Projekt-Jour-Fixe Termine und zwei Beirats-Sitzungen strategisch koordiniert. Das begleitende **Stakeholder Board** tagte im Juni, hier wurden die Pilotprojekte ERIVE (vormals Green-To-Home) und GreenPack (nun Post Loop-Verpackung) sowie der Status zum Einsatz von multifunktionalen Umschlagboxen in Niederösterreich vorgestellt. Das Stakeholder Board wird von VertreterInnen namhafter Organisationen und Institutionen besetzt und unterstützt.



Transparenz, Information und Kommunikation ist für alle Beteiligten wichtig, laufend wird daher über [www.Logistik2030.at](http://www.Logistik2030.at) sowie via Newsletter-Mailings zu Maßnahmen und Ergebnissen, Neuigkeiten und Veranstaltungen bis hin zu Webinaren berichtet. Das bestehende Stakeholder-Netzwerk mit etwa **350 Stakeholdern** wird auf diesem Weg regelmäßig eingebunden und zur Mitwirkung eingeladen, woraus sich neue Themenfelder und Projekte sowie übergreifende Kooperationen entwickelt haben. 2023 wurde ein **Evaluierungsprozess der Logistik 2030+ Aktivitäten** begonnen, die Ergebnisse daraus werden eine Basis für die weitere Zusammenarbeit und Ausrichtung der Initiative darstellen.

## Aktive Kommunikation ist ein zentrales Element in der Umsetzung:

[www.logistik2030.at](http://www.logistik2030.at)



**HERZLICH WILLKOMMEN IN DER temporären Grätzl-Ladezone!**

Dieser Bereich wird derzeit im Rahmen eines Forschungsprojekts untersucht, um innovative Lösungen zur Verbesserung der Ladezonen in Wien zu erarbeiten.

Was konkret machen wir hier?

- Automatisierte Detektion der Ladezonennutzung mittels Bodensensoren
- Beobachtung der Ladezonennutzung durch Mitarbeitersinnen der TU Wien
- Verwendung der gesammelten Infos zur Optimierung der Ladezonenplanung mittels GIS-Tool

Mehr Infos: <https://ladezone.project.tuwien.ac.at>

Stadt Wien TU Wien WKO WIEN




**MOKON 2023**  
13. – 14.09.2023 ÖAMTC TEESDORF

Die größte nationale B2B E-Mobility Fachkonferenz für Gewerbe und Unternehmen mit Fachmesse sowie E-Fahrzeugausstellung & Teststrecke.



## Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte 2023

**Beschleunigte Fuhrparkumstellung:** Der eMobility Online Ratgeber der Wirtschaftskammer Wien erfreut sich großer Beliebtheit und wurde mittlerweile auf die anderen Bundesländer ausgeweitet. Mit diesem One-Stop-Shop Informationsportal wird der Umstieg auf E-Mobilität noch einfacher und man findet alle erforderlichen Partner und Lieferanten in der Region. Aktuelle Neuerungen werden laufend im System eingepflegt, sodass der eMobility Ratgeber immer auf dem letzten Stand ist: <https://ratgeber.wko.at/emobilitaet/>

**e-Mobilität:** Im Bereich Information und Awareness wurde in Kooperation mit der e-Mobility Fachkonferenz „eMOKON“ am 13. & 14.09.2023 in Teesdorf erneut ein Schwerpunkt auf E-Nutzfahrzeuge gelegt, vor allem im Segment der Klassen N1 und N2. Die Fahrzeuge konnten besichtigt und auf der 1,4 km langen Teststrecke des ÖAMTC getestet werden. In der begleitenden Fachaussstellung und Fachkonferenz wurde darüber hinaus über die aktuellen Trends und Entwicklungen umfassend informiert.

**GIP und Verkehrssteuerung:** Die Graphenintegrations-Plattform (GIP) Österreich soll zunehmend um güterverkehrs- und logistikrelevante Funktionalitäten erweitert werden. Ein erster Schritt ist dabei die Digitalisierung von Durchfahrtsverboten, um in Zukunft die Planung von Touren und von Logistikstandorten bereits im Vorfeld zu unterstützen. Das Vorhaben wird von den Projektpartnern vorangetrieben, denn die Digitalisierung der Infrastruktur wird auch eine notwendige Voraussetzung für Logistics-as-a-Service Angebote und Echtzeitsteuerung sein.

**Fokus Baustellenverkehre:** Ein Arbeitsschwerpunkt wurde auf die Verbesserung von Baustellenverkehren gelegt, da in diesem Bereich hohe Transportleistungen mit meist unpaarigen Verkehren zu den jeweiligen Baustellen durchgeführt werden müssen. Optimierungen in diesem Bereich haben großen Impact, daher wurden erste Abstimmungen gestartet sowie ein kooperatives Projekt mit der Wirtschaft unterstützt. Aus dem Pilotprojekt wastebox.biz wurde bereits ein allgemein verfügbarer Service für Entsorgungsverkehre von Baustellen entwickelt.

**Thema „Curbside“:** Die Fragestellungen wie Flächen an der Curbside, also der Bordsteinkante, künftig genutzt werden können, wurde in unterschiedlichen Aktionen behandelt. Dabei geht es beispielsweise um verfügbare Flächen für Lastenfahräder, um Flächen für das Halten und Laden von E-Lieferfahrzeugen, um die Möglichkeit von Multifunktionsflächen und Mehrfachnutzungen bis hin zu technisch baulichen Adaptierungen und entsprechenden Beschilderungen.

**Einzelwagenförderung NÖ:** Einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Ziele von Logistik 2030+ leistet die mit April 2023 eingeführte Förderung des Landes Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich für den Gütertransport mit Einzelwagenverkehr. Gefördert werden Einzelwaggons im Schienengüterverkehr deren Start- oder Endpunkt innerhalb von Niederösterreich liegt. Der Gütertransport kann dabei sowohl über private Anschlussbahnen als auch über öffentliche Ladestellen abgewickelt werden.

**Studentische Bachelor- & Masterarbeiten:** Im Rahmen der einzelnen Aktivitäten werden laufend begleitende studentische Projektarbeiten initiiert und unterstützt. 2023 wurden dabei in Kooperation mit der Fachhochschule des BFI Wien folgende Themen adressiert und vergeben: 1) Logistische Nutzung von Leerstandsflächen und 2) Leistungen und Kosten in der Logistik.

**Sämtliche Ergebnisse aus den laufenden Projekten und Aktionen fließen in die aktuellen Planungsprozesse der Projektträger ein, wie beispielsweise die Entwicklung des STEP2035 (Wien) und die überregionalen Raumordnungsprogramme (Niederösterreich).**

Die aktuell im Rahmen von Logistik 2030+ laufenden **Pilotprojekte** und interessante Highlights:



**Masterplan Urbane Logistik (SULP):** Die Erstellung eines Logistik Masterplans für die Stadt Wien zum Zweck einer effizienteren Zulieferung in der Stadt wurde im Regierungsprogramm verankert. Bis zum Jahr 2030 ist der innerstädtische Lieferverkehr vollständig auf kleinere und emissionsfrei betriebene Fahrzeuge umzustellen. Darauf basierend erarbeitet die Magistratsabteilung 18 der Stadt Wien in Kooperation mit den Wiener Lokalbahnen und der BFI FH Wien einen „Sustainable Urban Logistics Plan“, kurz SULP.

**WienBox:** Mit mehr als 400 Standorten hat WienBox eine One-Stop-Shop Plattform für Boxenbetreiber, Händler und KundInnen geschaffen. In dem international einzigartigen Projekt wird demonstriert, wie durch Kooperation und Digitalisierung die letzte Meile effizient bedient werden kann, und sich gleichzeitig neue Geschäftsfelder, beispielsweise für regionale Handels- und Serviceunternehmen erschließen lassen. Im Rahmen des Projekts wird darüber hinaus die Einführung von fixen Adressen für Boxenstandorte unterstützt. Dies wäre ein weiterer Fortschritt, denn dann wäre es künftig möglich, direkt in eine Box zu bestellen und liefern zu lassen. Das Projekt wurde mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2023 ausgezeichnet – Herzliche Gratulation!

**e-Taxi:** Die Matrix Charging®-Technologie aus Graz erlaubt ein barrierefreies, automatisiertes und induktives Laden von E-Fahrzeugen. In einem FFG-Projekt werden sowohl die fahrzeugseitigen als auch straßenseitigen Komponenten im Anwendungsfall „Taxi“ im Echtbetrieb getestet – 2023 konnten erste Standorte in Betrieb genommen werden. Diese Tests sowie die abschließende Entwicklung können die Grundlage für umfassende Elektrifizierung im Logistik- und Güterverkehrs-Bereich sein.

**Ladezonenrechner:** In einem Kooperationsprojekt der Wirtschaftskammer Wien, der Stadt Wien und der Technischen Universität Wien wurde ein Modell zur Berechnung und Planung von Ladezonen basierend auf empirischen Kennwerten erstellt. Der erste Einsatztest erfolgte im 6. Wiener Gemeindebezirk, andere Gebiete werden nun ebenfalls untersucht. Sobald die Ergebnisse in Wien vorliegen, wird die Nutzungsmöglichkeit für niederösterreichische Städte geprüft.

**Ladezeitfenster:** Der Einsatz von E-LKW in der Verteilung funktioniert bereits sehr gut und wird laufend ausgebaut, aufgrund der kostenintensiven Anschaffung sind jedoch längere Einsatzzeiten der Fahrzeuge erforderlich. Bei der Belieferung im Lebensmitteleinzelhandel wird die Ausweitung der Zeitfenster an ausgewählten Filialen getestet, vorrangig dort, wo bereits Ladehöfe und Andockstationen vorhanden sind.

**GreenPack:** Im Kooperationsprojekt GreenPack wurden Mehrweg-Kreisläufe mit innovativen Verpackungen getestet, daraus hat die Österreichische Post die „Post Loop-Verpackungen“ als Service für alle Handels- und Versandunternehmen entwickelt. Die Verpackungen sind bis zu 30 Mal wiederverwendbar, das spart Ressourcen und schützt die Umwelt. Für dieses Projekt wurde die Österreichische Post mit dem Großen Nachhaltigkeitspreis 2023 der Bundesvereinigung Logistik Österreich ausgezeichnet – Herzliche Gratulation!

## Monitoring des Bearbeitungsstandes der 35 Maßnahmen:

1.0	Logistikflächen definieren und sichern	Triple-A: A	Impact: 9,5	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
2.0	Abstellflächen für den gewerblichen Verkehr: neue Lösungen entwickeln	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
3.0	Unternehmensflächen für LKW / Container / WABs	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
4.0	Flächennutzung für Micro-Hubs planen und ermöglichen	Triple-A: B	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
5.0	System/Hierarchie für regionale Güterverkehrszentren und Hubs entwickeln und verorten	Triple-A: AB	Impact: 9	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
6.0	Geschäftsmodelle für Güterverkehrszentren entwickeln, Konsolidierungszentren und Midi-Hubs intelligent betreiben	Triple-A: B	Impact: 9	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
7.0	Integrierte Plattformen für Logistikservices (Laas) entwickeln	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
8.0	Sharing-Konzepte weiterentwickeln	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
9.0	Rahmenbedingungen schaffen für eine nachhaltige Güterkonsolidierung	Triple-A: C	Impact: 7	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
10.0	Nicht-Zustellung vermeiden	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
11.0	P&R-Anlagen und ÖPNV-Stationen als White Label B2C-Knoten nutzen	Triple-A: B	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
12.0	Logistische Infrastrukturen in Siedlungsgebieten schaffen	Triple-A: A	Impact: 8,5	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
13.0	„Grätzlboxen“ und Boxen-/Logistikräume in Neubauten und Bestandsimmobilien	Triple-A: A	Impact: 8,5	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
14.0	Bedingungen für die logistische Nutzung von Leerstandsflächen in Innenstädten (Einkaufsstraßen) verbessern	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
15.0	Werkverkehr optimieren	Triple-A: A	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
16.0	Logistikkonzepte für Großbauvorhaben und städtebauliche Verfahren	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
17.0	Schienen-Kapazitäten erheben	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		

18.0	<b>Förderungen und Vorgaben, um postfossile Mobilität zu stärken</b>	Triple-A: AB	Impact: 8,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
19.0	<b>Vorrang für nicht fossil betriebene Fahrzeuge</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
20.0	<b>Alternative Antriebe in der Beschaffung forcieren</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
21.0	<b>Umstellung von Kleinfahrzeugen bis 3,5t auf nicht-fossile Antriebstechnologien unterstützen</b>	Triple-A: B	Impact: 7,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
22.0	<b>Transporträder fördern</b>	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
23.0	<b>Lade- und Tankinfrastruktur für alternative Antriebsformen – vor allem abseits des öffentlichen Raumes</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
24.0	<b>Navigationsdaten verbessern und Schnittstellen öffnen</b>	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
25.0	<b>Multifunktionsflächen und Flächen-Mehrfachnutzung</b>	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
26.0	<b>Intelligente Ladezonen und Parkplätze schaffen</b>	Triple-A: B	Impact: 8,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
27.0	<b>Ausgewählte Wochenend- Fahrverbote evaluieren</b>	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
28.0	<b>Ausgewählte Nachtfahrverbote evaluieren</b>	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
29.0	<b>Instrumente zur Flächen- und Infrastrukturnutzung</b>	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
30.0	<b>Betriebsanlagenrecht anpassen</b>	Triple-A: A	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
31.0	<b>Institutionelle Verantwortlichkeit zu postfossiler Gütermobilität stärken</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
32.0	<b>Projekte für innovative, postfossile Logistik-Wertschöpfungsketten unterstützen</b>	Triple-A: AB	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
33.0	<b>Kosten der Last Mile sichtbar machen</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
34.0	<b>Ausweis ökologischer Fußabdruck im (Online-)Handel</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
35.0	<b>Regelwerk für Datenschutz bei Zustell-Kooperationen</b>	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		








# Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien

## Aktionsplan Logistik 2030+ und Zielsetzung



Der Aktionsplan Logistik 2030+ verfolgt fünf Ziele in Niederösterreich und Wien:

-  **Wir lösen Nutzungskonflikte** im fließenden und ruhenden Güter- und Individualverkehr.
-  **Wir sparen CO<sub>2</sub>.**
-  **Wir reduzieren das Verkehrsaufkommen** ohne Verluste bei Leistung und Qualität.
-  Wir entwickeln Logistik- und Verkehrskonzepte, die auf **breiten Konsens** stoßen.
-  Wir entwickeln und begleiten **Pilotprojekte**.

## Themencluster

Die 35 Maßnahmen des Aktionsplans Logistik 2030+ sind folgenden acht Themenclustern zugeordnet:

<b>LOGISTIK-FLÄCHEN</b> VORAUSSCHAUEND PLANEN UND SICHERN <small>Schwerpunkte: Flächenwidmung / Flächennutzung</small>	<b>GÜTER-KONSOLIDIERUNG</b> MIT HILFE NEUER GESCHÄFTSMODELLE VORANTREIBEN <small>Schwerpunkte: Güterverkehrszentren / HUBs / Konsolidierung</small>	<b>EFFIZIENTE LÖSUNGEN FÜR DIE PAKET-ZUSTELLUNG</b> ENTWICKELN UND UMSETZEN <small>Schwerpunkte: Last Mile / Boxen / Parkanlagen</small>
<b>NACHHALTIGE LOGISTIKKONZEPTE</b> BEI UNTERNEHMEN UND GROSSPROJEKTEN UNTERSTÜTZEN <small>Schwerpunkte: Werkverkehr / Baustellen / Schiene</small>	 Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien <small>Schwerpunkte: Stadt Wien, WKO, WKO</small>	<b>ANREIZE FÜR BESCHLEUNIGTE FUHRPARK-UMSTELLUNGEN</b> SCHAFFEN <small>Schwerpunkte: alternative Antriebe / portalfähige Mobilität</small>
<b>DIGITALE INFORMATIONEN UND SERVICES</b> ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG UND OPTIMIERUNG EINSETZEN <small>Schwerpunkte: Navigationsdaten / intelligente Multifunktionsflächen</small>	<b>RAHMEN-BEDINGUNGEN</b> FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FESTLEGEN <small>Schwerpunkte: Koordination / Steuerung / Regulative</small>	<b>LEISTUNGEN UND KOSTEN</b> DER LOGISTIK AKTIV KOMMUNIZIEREN <small>Schwerpunkte: Standards / Bewusstseinsbildung</small>

## Stakeholder-Management und Pilotprojekte

Die breite Stakeholdereinbindung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine praxisnahe Umsetzung:

### Projektsteuerung

#### Projektbeirat

Steuerung und strategische Ausrichtung des Projekts  
Begleitung und Kommunikation der Umsetzung



Projektbeirat

#### Stakeholder Board

Feedback und Entscheidungsvorbereitung zu Meilensteinen bzw. zur Umsetzung



ExpertInnen

Stakeholder Board

### Information und Pilotprojekte



#### Erweiterte Stakeholdergruppe und weitere Interessierte

Regelmäßige Information zum Projekt



#### Begleitende Pilotprojekte

Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten, die einen Beitrag zu den Projektzielen und Maßnahmen des Aktionsplans leisten  
Praxistaugliches Testen von Ideen, rasche Beurteilung von Umsetzungschancen

Für die urbane Region Niederösterreich-Wien stellen rasche demografische, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen eine zentrale Herausforderung dar, insbesondere auch für die Logistik. Zunehmender Straßen(güter)verkehr hat wesentliche Auswirkungen auf die Bevölkerung (z.B. Emissionen, Konflikte um begrenzten Raum) und erschwert das Erreichen von Zielen der Raumplanung und der Stadt- und Regionalentwicklung.

Gleichzeitig führen technologische Entwicklungen, Änderungen in der Sendungs- und Flottenstruktur, zunehmende Regulierungen sowie Verlagerungen von Logistikflächen an den Stadtrand zu tiefgreifenden Veränderungen in der Logistik, insbesondere in städtischen Regionen.

Um diese Herausforderungen zukunfts- und umsetzungsorientiert zu adressieren wurde das Kooperationsprojekt „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“ gestartet und dazu ein begleitender Stakeholderprozess implementiert. Im Oktober 2019 wurde der **Aktionsplan Logistik 2030+** von den Ländern Niederösterreich und Wien gemeinsam mit den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Wien vorgelegt und zur Umsetzung beschlossen.

Der Aktionsplan umfasst in acht Themenclustern insgesamt **35 Maßnahmen mit 133 Aktionen**. Die Realisierungshorizonte sind jeweils kurz-, mittel- und langfristig ausgelegt, ein periodisches Monitoring der Umsetzung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine rasche, praxisnahe Umsetzung.

## Kontakt Projektleitung

### DI Michael Kopp

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten  
michael.kopp@noel.gv.at | +43 2742 9005 14266

### DI<sup>in</sup> (FH) Sarah Bittner-Krautsack, MBA

Stadt Wien Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Referat Mobilitätsstrategien  
sarah.bittner-krautsack@wien.gv.at | +43 1 40008884

### Mag. Patrick Hartweg

Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Außenwirtschaft, Europa und Verkehrspolitik  
patrick.hartweg@wknoe.at | +43 2742 85116400

### DI<sup>in</sup> Andrea Faast

Wirtschaftskammer Wien  
Standort- und Infrastrukturpolitik  
andrea.faast@wkw.at | +43 1 514501863

[www.Logistik2030.at](http://www.Logistik2030.at)

info@Logistik2030.at

## Projektträger



## Mit der Durchführung beauftragt

